

## Ein Konzept zum Fürchten



Peter Skala  
 Querdenke  
 1010 Wien

„Grossumbau für die Prater-Dynastien“ (WB 25. 5. 2007)  
 Der Prater wurde zur konzeptionellen Geisterbahn, mit geschickten Beraterhonoraren und ungeschickten Stadtpolitikern, die zu spät die Praterbetreiber zur Mitfahrt einladen. Aus Verlegenheit will man jetzt einen historischen Vorplatz, also ein potemkinsches Dorf, unweit der Originale. Der Prater soll bitte seinen alten Charme neu positionieren und kein Bauchladen aus Hightech und Austro-Kitsch werden.